



▲ Kirmes 1961



In memoriam Willy Petersen

„Musik -
das war
mein Leben!“

So könnte man das Leben von Willy Petersen skizzieren, wenn man einen Nachruf über dieses Musiktalent schreibt.

Am 1. Januar 1910 in Hamburg geboren, trat er 1925 im Alter von 15 Jahren in den Spielmannszug Hamburg-Eilbeck ein. Von 1933 bis 1935 war er dort Stabführer des norddeutschen Musikvereins. 1949 gründete er den Spielmannszug MTV Celle und hatte bis 1959 dessen Leitung. Gleichzeitig war er dort von 1950 bis 1959 Landesfachwart für Musik und Spielmannswesen des Norddeutschen Turnerbundes (NTB).

1959 verschlug es ihn beruflich durch das Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung nach Koblenz, genauer nach Horchheim an den Rhein. Eine Sternstunde für den Horchheimer Spielmannszug der TUS (Turn- und Sportgemeinde Koblenz-Horchheim), denn Willy Petersen führte als erstes das Spielen nach Noten und die Erweiterung der Flötenstimmung ein. 1960 wurde sein Können über Koblenz hinaus bekannt und so wurde er Bundesstabführer, Landeslehrwart (bis 1974) und Landesfachwart (1975-1978). Übungsleiter und Stabwart des Horchheimer Spielmannszuges war er von 1960 bis 1984. 1970 erschien unter seiner Federführung erstmals das Mitteilungsblatt „Kleiner Tambour“, das bis heute noch regelmäßig weitergeführt wird.

In seinem vereinsbetonten, erfolgreichen Leben wurden Willy Peterson folgende Ehrungen zuteil:

1973:

Ehrennadel in Bronze des DTB (Deutscher Turner-Bund),

1977:

Ehrenbrief des DTB und Ehrennadel in Silber,

1980:

Goldene Ehrennadel TUS Horchheim und Ehrenmitglied,

1981:

Goldene Ehrennadel Hamburg-Eilbeck,

1984:

Walter-Kolb-Plakette des DTB,

1987:

Ehrenmedaille der CISM (Internationaler Musikverband).

Willy Petersen starb am 7. November 2000. Horchheim und die TUS werden diesem vorbildlichen Musiker ein ehrendes Gedenken bewahren.

Rainer Davids/Dick Melters